

308
bel
542
chen
aufe.
Bald-
fraw,
ullno.
ecker,
uchm.
u. in
fabrik.
warz,
engen
Hilf.
en, in
ner, v.
Pfüz
u. im
Löpfer
se, bei
Fabrik.
Nr. 543
Ihr.
11.
Berthold,
r. Fabr.
Richter,
Nr. 602,
r.
tschen D.
r. 367.
5 u. 503.
aum.
Goldhorn.
04.

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N 183. Sonntag, den 30. December. **1832.**

B e k a n n t m a c h u n g.

Nach einer neuern amtlichen Nachricht hat die Königlich Großbritannische Ober-Post-Behörde die Dampfsbootfahrt zwischen London und der Elbe, während des Winters, wöchentlich wieder auf einmal beschränkt, und wird demnach in dieser Zeit das Dampfsboot nur Sonnabends früh, sowohl von London als von der Elbe abgesendet werden.

Demzufolge sind die, für die Beförderung mit diesem Dampfsboote bestimmten Briefe, bis auf Weiteres, Mittwochs längstens bis 10 Uhr Vormittags, hier zur Post zu geben, die am Sonntage aber, so wie an den übrigen Tagen zur Post kommenden Briefe nach England, erhalten von der Küste ab mit den gewöhnlichen Packetbooten ihre Weiterbeförderung.

Leipzig, den 27. December 1832. Königlich Sächsisches Ober-Postamt.
von H ü t t n e r.

Stadttheater.

Freitag, den 28. December 1832.

Zum ersten Male: Studenten-Abentheuer, oder die Helena des neunzehnten Jahrhunderts, Posse in zwei Acten, von Albini. Es war am heutigen Abend auf Erschütterung des Zwergfels abgesehen, und der Zweck wurde erreicht. Wenn derselbe so klar angedeutet ist, wie in vorstehendem Stücke, so finden wir es unrecht, wenn man denselben verkennt, wie es von einigen zu geschehen schien, die am Ende desselben die Pfeife hören ließen. Die Darstellung war im Ganzen gut, besonders aber zeichnete sich Herr Meyer als Fräulein Concordia von Blankenburg aus. Das schöne Geschlecht darzustellen, mag keineswegs eine so leichte Aufgabe seyn, als man glauben sollte, sie gelang aber Herrn Meyer in hohem Grade. Er gab nicht nur manchen Zug des dargestellten Charakters sehr täuschend wieder, sondern wußte zu gleicher Zeit auch den Contrast seiner wirklichen Person mit der, welche er spielte, auf echt

komische Weise anzudeuten. Eine Uebertreibung, welche in den Gränzen bleibt, in welchen sie Herr Meyer hielt, ist in solchen Particen ganz an ihrem Plage. Nächst ihm verdient Herrn Porth's (Herr von Mauderich) und Herrn Ballmann's (Herr Brandeis) treffliches Spiel Erwähnung. Am wenigsten war wohl Herr Schunke (Plettner) in seiner Sphäre.

Die Baudeville-Posse: List und Phlegma, war an komischen Situationen nicht minder reich, als das vorhergehende Stück, und auch hier trug Herr Meyer (Baron Palm) den Preis davon. Die verschiedenen Gestalten, in welchen er erschien, gab er auf eine so originelle und dem jedesmaligen Charakter so ganz entsprechende Weise wieder, daß er sich auch heute allen Anspruch auf den Namen eines ausgezeichneten Mimen erwarb. Besonders trefflich und charaktervoll war die Figur des Advocaten Grünspann. Mad. Seeberg (Udosphine) war in der Rolle der Birthin am besten. Herr Ballmann (Herr von Kuhleben) war durchweg gut. Seine Ruhe